

Er bitte ihn, "*mich nit Lassen engällten der müssgünstig Lüten so müer sölliches zu wägen bracht deren aber got sy Lob in iwerem ort [Zug] nüemans ist*".

Die Kosten für die Ortsstimme, den Schreiberlohn und das Siegelgeld wolle er, Wirz, ihm gerne vergüten. Für seine wohlwollende Hilfe werde er ihm Zeit seines Lebens dankbar sein.

Ueber die fraglichen Geschehnisse hätte er ihm einen halben Tag lang zu berichten; doch werde er, sei er doch auch [an der Tagsetzung] in Baden gewesen, im grossen und ganzen schon orientiert sein. Weitere Gedanken könnten sie dann austauschen, wenn er, Zurlauben, dem Bruder Klaus [in Sachseln] einen Besuch abstatte.

1) vgl. EA V 1, 1402 Art. 5

---

Original, mit Siegelresten  
AH 27, 74-75 - Blatt 75r leer

27

1618 August 8., Maienfeld

A

SCHREIBEN VON [ETIENNE] GUEFFIER, [FRANZ. AMBASSADOR IN BUENDEN],  
AN AMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Sein Schreiben vom 18. vergangenen Monats sei ihm zusammen mit einem Paket von "*Vertmüller [Werdmüller]*" erst gestern zugestellt worden. Da auch ihm, Zurlauben, genannter Werdmüller recht vertrauenswürdig erscheine, sei er damit einverstanden, dass ihre Korrespondenz inskünftig über dessen Adresse abgewickelt werde. Im übrigen sei er sehr froh, auch inskünftig über die Geschehnisse in seiner, Zurlaubens, weiteren Umgebung auf dem laufenden gehalten zu werden. Was sich hier so zugetragen, habe er ihm noch auf dem alten Weg, nämlich "*par la lettre dont je charge tout jour l'homme*", durch den er, Zurlauben, ihm seine Briefe zukommen lasse, mitgeteilt. Inzwischen habe sich die hiesige Lage [Bündnerwirren] noch verschlechtert. "*le mal va tousiours en augmentant & de telle sorte*",

dass die kath. Orte nicht mehr länger säumen sollten, endlich etwas zu ihrem Schutze vorzukehren.

---

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 27, 76-77 - Blatt 76<sup>V</sup> und 77<sup>F</sup> leer

## 28

1614 November [15.]/5., Zürich

A

BRIEF VON [HPTM.] JOSUE STUDER VON WINKELBACH ZU SULZBERG AN  
AMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN

---

Die 300 ...<sup>1</sup> habe ihm der Münzmeister [von Zug, Kaspar Weissenbach,] zugesandt.

Sicher werde er sich noch an die Besprechung erinnern, welche sie - gemeint er, Studer, sowie Hptm. [Hans] Ledergerber [von Wil] und er, Zurlauben, - mit den *"herren von baden [Schultheiss und Rat]"* geführt hätten. Damals habe man sich vor allem über den Schultheissen [von Baden] sowie den von ihm, Zurlauben, beanspruchten Kontrakt von Hptm. [Hermann Hans] Ledergerber selig, *"der Ein Erlicher man gewesen [und] im arekeschen Zug [Schlacht von Arquès 1589] Ins kö[nigliche] Maj[estät, Heinrich IV.,] dienst gestorben"* sei, unterhalten. Dessen Angehörige seien bekanntlich von Haus und Hof verstossen *"und gemelter Contract hinder min gnedigen herren von ambts kriegslüth wie auch andren gläubigern verboten das den Zalungen nit nach gesetzt werde umb den die spanisch pündtnuss auch verhindert dass ale Erliche lüth so In der Zittung [?] vermögen wass druff Empfangen wirt"*.

In diesem Jahr nun sei ein Sohn [Ledergerbers], dem er 100 fl. gegeben, bei ihm in Solothurn gewesen. Damals habe diesem selbst der Ambassador [Pierre Jeannin de Castille] versprochen, wegen [der ausstehenden Zahlungen] an den Hof zu schreiben. Bisher sei allerdings noch keine Antwort eingetroffen.

*"ich hab minen herren ein erlich anErbieten anzeigt, hab ein mal gefreüet und mir den contract uff Ein ... [?] geben dir zu schicken."* Doch möchte er ihn bitten, ihm nach dessen Erhalt eine Bestätigung zuzuschicken und diesen selber sobald als möglich wieder zu retournieren.